

Zu guter Letzt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FUNDSACHE

Truppenbesuch in Chamblon

Dieses Bild verdanken wir unserem aufmerksamen Redaktor Oberstlt i Gst Matthias Müller, der die Szene bei einem seiner Truppenbesuche in Chamblon aufnahm. Kurz und bündig schreibt er dazu: «Integration und Vielfalt». Dem ist wenig anzufügen ausser der Anmerkung, dass die Redaktion



Schweizerfahne in Chamblon.

zum Secundo-Artikel zahlreiche positive Reaktionen bekam. Stellvertretend sei nur ein Leserbrief abgedruckt: «Auch im Namen anderer Secundos danke ich herzlich für die differenzierte Beurteilung, die allen Schweizern gerecht wird. Gerade wir Secundos sind mit Stolz Schweizer, und wenn wir im Militär weitermachen, dann tun wir das aus Überzeugung.» Giancarlo Pezolli

FORUM

Gute Nachricht

Soeben hatte ich zusammen mit der SOG ein anderthalbstündiges Gespräch mit Bundesrat Maurer über die kommenden Abstimmungen. Bei dieser Gelegenheit hat mir Bundesrat Maurer für die Unterstützung durch die SUOV-Resolution gedankt. Die bürgerlichen National- und Ständeräte seien beeindruckt gewesen. Verschiedene Politiker haben mit ihm Kontakt aufgenommen, um das weitere Vorgehen zu koordinieren und unser Ziel zu erreichen. Fazit: Unsere sicherheitspolitische Tätigkeit wird noch von Politikern ernst genommen.

Alfons Cadario

Gruss aus Aegeri

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen zu Ihrem Standpunkt in der letzten Ausgabe zu gratulieren. Sie haben schon viel Kluges geschrieben. Diese Kolumne ist aber eine Apotheose! Eidgenössisch grüsst aus Ägeri

Roy Kunz

Zur Flab-Konferenz

Besten Dank für den gelungenen Bericht von der Flab-Konferenz im SCHWEIZER SOLDAT. Es ist gelungen die Kernpunkte herauszuschälen und klar darzustellen. Alles Gute. Ich freue mich auf weitere Beiträge.

Fabian Ochsner

Mein Wunsch

Ob wir fahren, ob wir wandern,
sei's alleine, sei's mit andern,
bei der Arbeit und beim Ruhn,
ja in allem unserm Tun:
Gottes Güte / uns behüte
Dass wir alle wohlbehalten,
(auch die Kranken, auch die Alten)
in des Lebens Ernst und Spiel
finden hin zu Sinn und Ziel

Peter Eggenberger

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank und ebensolche Gratulation zum Leitartikel. Ihre Gedanken decken sich mit meiner Auffassung. Wir müssen leider feststellen, dass in der Schweiz die Politiker offenbar unter Selbstzweifeln und Mutlosigkeit leiden. Nur so ist es zu erklären, dass die politische Dekadenz derartige «Fortschritte» gemacht hat. Weiter «Kopf hoch» für uns Patrioten!

Jean Bolli-Tanner, Beringen

Ganz ausgezeichnet

Ich gratuliere herzlich zur Doppelnummer Juli/August 2012. Die gesamte Ausgabe ist sehr gut, der Leitartikel ganz ausgezeichnet. Vielen Dank auch für die Werbung für PRO PATRIA.

Peter Reichert, Basel

Europa am Ende

Nummer für Nummer ein echtes Glanzlicht sind die Standpunkte im SCHWEIZER SOLDAT. So auch «Europa am Ende.» Folglich Schluss mit den Missgeburten namens EU und Euro. Oder andersherum: Für ein freies Europa souveräner Vaterländer!

Vincenz Oertle, Gais

Jedesmal eine Freude

Vor wenigen Tagen habe ich den SCHWEIZER SOLDAT Juli/August 2012 dankend erhalten. Zuerst ein Lob für die hervor-

ragende Militärzeitschrift – es ist jedes Mal eine Freude, wenn ich die neue Nummer erhalte.

Dem Standpunkt «Europa am Ende» kann ich nur beipflichten. Alles, was Sie schriftlich niedergelegt haben, ist vollkommen richtig. Mindestens in der Geschichte nimmt es Europa politisch, militärisch, zivilisatorisch mit jedem Erdteil auf.

Gerhard Hernach, Dietikon

Ein Botschafter dankt

Ein gemeinsamer Freund hat mir die neueste Ausgabe vom SCHWEIZER SOLDAT übergeben mit Ihrer wunderbaren Rezension meines Buches «Ohne Halt bis Bern.» Hierfür danke ich Ihnen herzlich.

Ich spüre, Sie haben das Buch ganz gelesen und haben so den Sinn dessen erfasst, was ich mit der Schilderung meiner erlebten Zeitgeschichte ausdrücken wollte: deutschen Dank an Ihr Land.

Es war an der Zeit, zu versuchen, nach manchen Torheiten meiner ahnungslosen oder arroganten Berliner Regierenden «den Schweizer Stuhl zurechtzurücken». Aber wer versteht schon dieses herrliche europäische Gebilde der Eidgenossenschaft, wenn er nicht in ihr lebt? Mit Ihrer Mühe, selber zur Feder zu greifen und klare Worte zu finden, haben Sie mein Herz erwärmt.

Dr. Wolfgang Dufner,
Botschafter a.D.

RÜCKSPIEGEL

Wachtmeister Fabian Vogt

Ist es möglich, dass Sie mir die aktuelle Ausgabe zukommen lassen? Auf dem Titelbild sind zwei Personen am Wasserwerfer zu sehen, wobei ich der Wachtmeister im Kampfanzug bin (Wm). Dies war an der Übung «TERREX 12» in Konstanz.

Wm Fabian Vogt



Womit nun auch noch der Namen des Wachtmeisters links auf unserem letzten Titelbild bekannt ist. Selbstverständlich liessen wir ihm zwei Exemplare der Juli/August-Doppelnummer zukommen, eines für ihn und eines für seinen Kameraden im orangen Anzug.

VERPFLEGUNG

20 Jahre Siani Food

Wer vermag besser zu verstehen, was ein Soldat zum Essen braucht, benötigt und mag?

Der Gründer von Siani Food, Aharon Siani, leistete vier Jahre Militärdienst, bevor er Lebensmittel-Ingenieur wurde. Seit 1982 beschäftigt er sich ausschliesslich mit Lebensmitteln, davon 4 Jahre in Produktion, 4½ Jahre bei Nestlé Schweiz in Forschung und Entwicklung und zuletzt als Vize-Direktor von 5 Fleischfirmen in der Schweiz.

1. Juli 1992: Gründung von Siani Food, mit Schwerpunkt vegetarisch, high convenience, Fingerfood und innovativ orientalisches.

Siani Food war Vorreiter von vegetarischen Lebensmitteln, die auch tatsächlich schmackhaft waren. Aufgrund dieser Eigenschaften waren Migros & Coop unsere Kunden. Es kommt sehr selten vor, dass der Verkäufer eine Ausbildung als Lebensmittel-Ing. hat und somit seine Kunden bestens beraten kann.

Schon bei der Gründung wurde Wert auf Umweltfreundlichkeit gelegt, und man sah das Potential vegetarischer Produkte.

Mit dem Grundsatz, dass vegetarisch nicht nur für Vegetarier sein soll, übernahm Siani Food eine führende Rolle im Markt.

Die Produkte von Siani Food wie Pita, Falafel, Chumus und weitere orientalische



Falafel schmeckt gut.

Lebensmittel, sind im Trend. Die führende Rolle Siani Foods ist dank ihrer Flexibilität und Qualität unbestritten.

Am 1. Juli 2012 feierte Siani Food seinen 20. Geburtstag. Zur Feier schenkt Siani Food auch im Monat August allen militärischen Einrichtungen 20% auf alle Produkte (mind. Bestellung: 8 Karton). Die meisten Produkte sind tiefgekühlt, und somit lange haltbar.

PILATUS-WERKE

Qatar kauft den Pilatus PC-21

Die Pilatus Flugzeugwerke AG freut sich mitteilen zu können, dass die Qatar Emiri Air Force (QEAF) heute den Vertrag für ein komplettes PC-21-Trainingssystem unterzeichnet hat. Der Auftrag beinhaltet nebst 24 PC-21 Trainingsflugzeugen auch Simulatoren sowie eine umfassende Logistik- und Unterhaltsunterstützung.

Die QEAF hat sich nach einer äusserst detaillierten und anspruchsvollen Evalua-



PC-21 in den Alpen.

tion, welche in der Schweiz und in Qatar stattfand, für das PC-21 Trainingssystem entschieden. Der PC-21 wurde als das beste, leistungsfähigste und kosteneffizienteste Trainingsflugzeug beurteilt, welches heute auf dem Markt erhältlich ist.

Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident und CEO der Pilatus Flugzeugwerke AG ist über diesen neuen Auftrag hoch erfreut: «Es ist unglaublich, aber wahr: am 24. Mai dieses Jahres konnten wir 75 PC-7 MkII an Indien verkaufen. Einen Tag später haben wir mit Saudi-Arabien den grössten Auftrag in der Geschichte von Pilatus über den Kauf von 55 PC-21 unterzeichnet. Und jetzt ist noch Qatar gefolgt! Unser innovatives Trainingssystem hat nun definitiv den Durchbruch geschafft und sorgt weltweit für Aufsehen.»

«Der Auftrag mit der QEAF im Wert von über 600 Millionen Schweizer Franken und die anderen Grossaufträge, welche wir in diesem Jahr gewinnen konnten, garantieren uns volle Auslastung über die nächsten Jahre und sichern unseren Standort – und wir werden ca. 400 neue Arbeitsplätze in der Schweiz schaffen», ergänzt Schwenk weiter.

Die PC-21 werden zukünftig für das Training angehender Militärpiloten auf der neu erstellten Luftwaffenakademie in Qatar eingesetzt. Die Auslieferung der Flugzeuge ist ab Mitte 2014 vorgesehen, das Training soll Mitte 2015 starten.

LILIENBERG

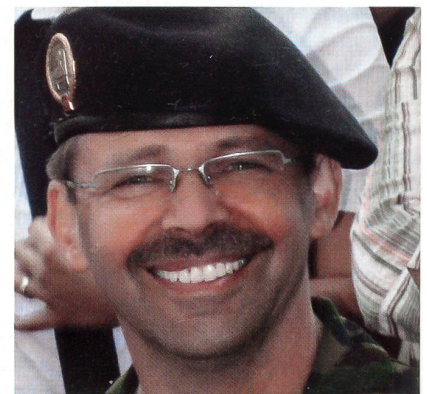
Was leistet die Armee?

In weiten Teilen der Öffentlichkeit und in vielen Medien vernimmt oder verspürt man den latenten Vorwurf, die Schweizer Armee taue nichts mehr.

Die veröffentlichten Probleme mit Dispositionen, mit der Logistik und Informatik überlagern dabei die gelebte und an Truppenbesuchen bei Brigaden, Bataillonen, Kompanien und Schulen erlebbare Realität. Die Armee leistet an allen Fronten gute Arbeit und erfüllt ihre Aufträge seit langer Zeit zur vollen Zufriedenheit ihrer Auftraggeber.

Im Lilienberg Unternehmerforum nehmen am 4. September 2012 von 17 bis 19 Uhr höchst erfahrene Truppenkommandanten Stellung: Divisionär Kellerhals, der von 2007 bis Mitte 2012 die Panzerbrigade 11 führte und am 1. Juli 2012 die Ostschweizer Territorialregion 4 übernahm und Major i GSt Hartmann, Kommandant des Panzerbataillons 13 und Generalagent der Helvetia Versicherungen in Aarau, ein klassischer Milizoffizier.

Aus der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) berichten zwei Praktiker direkt von der Front: Hptfw Lobsiger und



Divisionär Kellerhals.

Wm Uhlmann kennen die Arbeit in den Wiederholungskursen, aber auch in den Lehrverbänden à fond.

Jedermann ist zum unentgeltlichen Anlass herzlich eingeladen. Anmeldung: Lilienberg Unternehmerforum, Postfach 170, 8272 Ermatingen, Telefon 071 663 23 23, Fax 071 663 26 10, E-Mail info@lilienberg.ch

Am 15. November 2012 nehmen dann Bundesrat Ueli Maurer und KKdt André Blattmann Stellung zu aktuellen Fragen der Sicherheitspolitik, ebenfalls von 17 bis 19 Uhr.

WIE THURGAUER SPAREN

Goldene Hochzeit

Ein Thurgauer Ehepaar feiert im Wirtshaus Goldene Hochzeit. Es bestellt *ein* Schnitzel mit zwei Tellern, zwei Gabeln und zwei Messern.

Das Schnitzel wird in zwei Hälften zerteilt. Der Wirt erkundigt sich, ob das Schnitzel recht sei, weil die Frau ihrem Mann beim Essen nur zuschaut, ohne ihr halbes Schnitzel anzurühren.

Die Thurgauerin antwortet: «Moll, moll – ich warte nur, bis mein Mann unsere Zähne nicht mehr braucht.»

Höfliche Einladung

Eine Thurgauer Familie lädt eine befreundete Familie zur Besichtigung des neuen Hauses ein: «Am besten kommt ihr am Sonntag nach dem Kaffee, dann seid ihr sicher zum Nachtessen wieder rechtzeitig zuhause.»

Drei Dienstkollegen

Nach Jahren treffen sich drei Dienstkollegen wieder: ein Berner, ein Fribourger und ein Thurgauer.

Jeder soll zum Fest etwas mitbringen, was den Kanton kennzeichnet.

Der Berner bringt ein Stück Emmentaler, der Freiburger einen prächtigen Vacherin – und der Thurgauer seine Familie mit.

Pfarrfrau

In einem Thurgauer Dorf durchwühlt die Pfarrfrau am Montag den Opferstock, um einen passenden Knopf für den Pfarrmantel zu finden.

Zwetschgen geklaut

Auf dem Thurgauer Seerücken werden im Pfarrgarten ständig Zwetschgen geklaut.

Der Pfarrer stellt ein Schild auf: «Gott sieht alles.»

Andertags steht auf dem Schild geschrieben: «Aber er tratscht nicht.»

Sparsamer Umgang

Ein Thurgauer wird gefragt, was er zu den vielen Thurgauer Witzen meine. – «Man sollte sparsamer damit umgehen.»

Im Restaurant

Im Wirtshaus fällt einem Thurgauer das Steak auf dem Boden.

Stracks kommt der Hund des Wirtes angerannt. Schon beklagt der Thurgauer sein Steak.

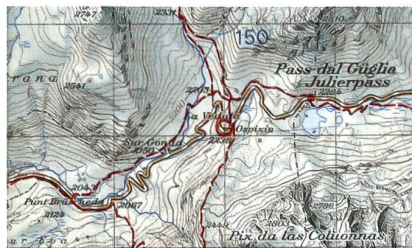
Doch der Tischnachbar beruhigt ihn: «Nu käi Angscht – ich han d'Füess druff!»

SWISSTOPO

Fünf neue Wanderkarten 1:50 000

Das Bundsamt für Landestopografie (Swisstopo) hat wieder fünf neue Wanderkarten im Massstab 1:50 000 herausgegeben. Die druckfrischen Karten lauten:

- 242 T Avenches
- 247 T Sardona
- 248 T Prattigau
- 268 T Julierpass
- 285 T Domodossola

**Aus der Karte Julierpass.**

Wie immer bringen die neuen Karten in grafisch ansprechender Form genaue Informationen für den Wanderer auf dem aktuellen Stand.

Sandrine Klötzli

Neue Wanderkarten

Bei Swisstopo sind wieder prachvolle Wanderkarten neu erschienen. Es handelt sich dabei um folgende neue Karten mit einer Fülle von Informationen für alle, welche gerne wandern und die Schweiz in all ihren Facetten erkunden:

**Der Ausschnitt Münsingen 1:50 000.**

- 1:25 000, 2524 T Scuol–Guara–S-charl.
- Alle folgenden 1:50 000: 286 T Malcantone.
- 261 T Lausanne.
- 270 T Genève.
- 243 T Bern.
- 260 T St-Cergue.
- 258 T Bergün/Bravuogn.
- 249 T Tarasp.
- 459 T Nationalpark.
- 469 T Val Poschiavo.
- 5002 T Chur–Arosa–Davos.

Sandrine Klötzli

IN EIGENER SACHE

Wir gratulieren Andreas Hess

Wieder darf die Redaktion einem eigenen Redaktor zur militärischen Beförderung gratulieren. Fachoffizier Andreas Hess übernahm am 1. April 2012 in der Infanteriebrigade 7 die verantwortungsvolle Position des Chefs Kommunikation. Er löste den bewährten Redaktor Oberstlt Axel Zimmermann ab, der als Offizier zur Verfügung Kommandant im Brigadestab bleibt.



Andreas Hess war bis zum 31. März 2012 in der Inf Br 7 Chef Medien. Als Chef Kommunikation ist er direkt dem Brigadekommandanten, dem Schaffhauser Brigadier Martin Vögeli, unterstellt. Andreas Hess ist ein unermüdlicher Kämpfer für eine starke Armee: in seiner militärischen Funktion, als Präsident der EMPA Schweiz und als Korrespondent und SUOV-Redaktor unserer Zeitschrift.

BEFÖRDERUNGEN

Wer hat den Lehrgang beendet? Und wer wurde befördert? All das finden Sie ungekürzt auf unserer Internetseite:

www.schweizer-soldat.ch

Wenn Sie selber Beförderungen zu melden haben: Bitte direkt melden an Robert Nussbaumer, Hirtenhofstrasse 38, 6002 Luzern.

OKTOBER



Danny Yatom
Operation «ISOTOPE»:
Die Geiselnbefreiung von 1972

Vincenz Oertle:
Indochina 1954